



GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

02.09.2022

Einladung zur gemeinsamen Pressekonferenz

Erhebliche Versorgungslücke für Betroffene von Gewalt- und Sexualstraftaten in Baden-Württemberg

Anzahl der Traumaambulanzen im Lande weit unter dem Bundesdurchschnitt

Termin:

Freitag, den 09. September 2022, 9:00 Uhr (Einlass 8:45 Uhr)

Ort:

Landtag von Baden-Württemberg, Bertha-Benz-Saal im Bürger- und Medienzentrum, Konrad-Adenauerstraße 3, 70173 Stuttgart

Thema:

Am 09. September 2022 legen die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg und die Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V. interessierten Vertretern der Presse die unzureichende Versorgungssituation für die von Gewalt- und Sexualstraftaten unmittelbar betroffenen Personen in Baden-Württemberg dar und fordern zur Lösung der defizitären Versorgungslage den bundesgesetzlich vorgeschriebenen Ausbau von Traumaambulanzen im Lande ein.

Teilnehmer – Statements:

Dr. Dietrich Munz - Präsident der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg
Klaus Böhm RiOLG a.D. - 1. Vors. d. Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.
Prof. Dr. Thomas Hillecke - Therapeutischer Leiter BIOS-BW
Sabrina Sengle - Pressesprecherin BIOS-BW

Individuelle O-Töne sind im Anschluss möglich.

Im Hinblick auf Veranstaltungsort und Organisation bitten wir um Beachtung der Vorgaben der Landespressekonferenz Baden-Württemberg sowie um Anmeldung bei Sabrina Sengle unter sabrina.sengle@bios-bw.de - Ruf: 0178 5123 605.

Über die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg

Die Landespsychotherapeutenkammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre gesetzlichen Aufgaben sind u. a. die Förderung und der Schutz der psychischen Gesundheit der Bevölkerung sowie die Vertretung der beruflichen Belange der Kammermitglieder. In Baden- Württemberg vertritt sie ca. 7000 Psychotherapeut*innen.

Über die Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.

BIOS-BW ist eine beim Oberlandesgericht Karlsruhe ansässige gemeinnützige Einrichtung, die sich mit therapeutischem Schwerpunkt für den präventiven Opferschutz einsetzt. Im Rahmen von verschiedenen Projekten und Tätigkeitsfeldern baut BIOS-BW dabei auf drei Säulen:

Direkte Unterstützung durch die therapeutische Hilfe für betroffene/traumatisierte Menschen. Hierzu gehört vor allem die Versorgung von Betroffenen von Sexual- und Gewaltstraftaten in einer Traumaambulanz oder in einem unserer psychosozialen Zentren.

Präventive Unterstützung damit es nicht zu einer Tat kommt. Diesem Ansatz wird BIOS-BW durch Therapieangebote für Personen gerecht, die befürchten, eine Gewalt- oder Sexualstraftat zu begehen. Insoweit unterhält der Verein auch ein bundesweit einmaliges Krisentelefon. Zudem bietet der Verein auch über - von ihm betriebene Forensische Ambulanzen - rückfallpräventive deliktorientierte Therapien für bereits abgeurteilte Sexual- und Gewaltstraftäter an.

Informative Unterstützung durch Kommunikation, Forschung und Weiterbildung. Hier engagiert sich BIOS-BW auch politisch durch die Mitwirkung an Forschungsarbeiten, die Erstellung von Gutachten, durch Weiterbildungsangebote sowie durch Informationsveranstaltungen.

Der Verein unterhält mit der Opfer-und Traumambulanz Karlsruhe/Baden (OTA) eine der wenigen Traumaambulanzen in Karlsruhe und hat bereits erste Außenstellen in Pforzheim und Heilbronn eingeweiht. Im Jahre 2021 wurde dieses Hilfsangebot bereits von 133 Personen in Anspruch genommen. Für das laufende Jahr rechnet der Verein mit über 250 Klient/innen.

Die vom Verein angestrebte Ausdehnung des Hilfsangebots war bisher nicht erfolgreich.